



miteinander zukunft denken

KLAR.
KOMPETENT.
KOLLEGIAL.

BILDUNG
in der IG Metall

Informationen für Referent(inn)en und Bildungsberater(innen)

Schwerpunkt:

Das neue zentrale Bildungs-
programm 2017 ist da! 1/2

Editorial 3

„Die Zukunft der Bildung gestalten“

Bundesweite Referent(inn)entagung 2017 3

Betriebsrätebefragung 2016 4/5

Teamseilgarten offiziell in Betrieb
genommen (BiZ Sprockhövel) 6/7

Asyl ist Menschenrecht

Aktualisierte Ausstellung 8

Menschen 9

Termine 10

Materialien 11



Bei diesem Zeichen verbirgt sich
ein Link.



Das neue zentrale Bildungs- programm für 2017 ist da!

Und schon das Inhaltsverzeichnis zeigt: Hier ist für jeden etwas dabei. Sei es Tarifpolitik, Gestaltung der Arbeitszeit, Rhetorik oder Wirtschaftspolitik – wir haben ein Seminarangebot für alle Aktiven, die sich weiterbilden, einmischen und etwas verändern wollen.

Die IG Metall ist auch eine Bildungsgewerkschaft. Wir haben Deutschlands größte Auswahl an Seminaren für betriebliche Interessenvertreter(innen) sowie aktive und interessierte Beschäftigte. Bildung findet in der IG Metall sowohl vor Ort als auch auf bundesweiter Ebene statt. Die Einstiegsseminare werden über die IG Metall Geschäftsstellen vor Ort angeboten. Darüber hinaus wendet sich ein sowohl regionales als auch bundesweites, umfangreiches Seminarangebot mit einem breiten Themenspektrum an die unterschiedlichsten Zielgruppen: Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter, Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung, gewählte Vertrauensleute der IG Metall sowie aktive und interessierte Beschäftigte. Vor wenigen Wochen haben wir das bundesweite Bildungsprogramm für das Jahr 2017 an die Geschäftsstellen der IG Metall, an die betrieblichen Bildungsbeauftragten sowie an die Betriebsratsgremien gesandt.



Fortsetzung von Seite 1

Schlüsselthema Arbeitszeitgestaltung

Die Arbeitszeiten sind Taktgeber in unserem Alltag. Doch der Takt ist aus dem Rhythmus geraten. Er unterliegt mehr und mehr den Erfordernissen der Unternehmen, persönliche Bedürfnisse kommen häufig zu kurz. Mehr und mehr verlieren die Menschen die Souveränität über die eigene Zeit. Arbeitszeiten sind in vielerlei Hinsicht ein zukunftsträchtiges Handlungsfeld. Die IG Metall stellt dieses Thema verstärkt in den Fokus ihres Handelns und hat auch das Bildungsangebot entsprechend ausgeweitet. Denn wir finden, die Beschäftigten müssen wieder ihre Zeitsouveränität zurückgewinnen. Mit über 55 zusätzlichen Seminarwochen zur Arbeitszeitgestaltung bieten wir ein breites Fundament zur Qualifizierung eurer Gremien.

Für eine umfangreiche Qualifizierung zum Thema Arbeitszeitgestaltung haben wir unsere Ausbildungsgänge BR und VL kompakt um je ein einwöchiges Modul erweitert. In beiden Ausbildungsgängen bieten wir allein etwa 40 Seminarwochen zur Grundqualifizierung an.

Wir bündeln Fachwissen mit Handlungskompetenz

Unsere Seminare beinhalten weit mehr als juristisches Fachwissen. Wir bieten betriebs-, tarif- und wirtschaftspolitische Handlungskompetenz. Unser Ausbildungsgang BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet. BR kompakt bietet den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit. Als gestaltende und durchsetzungsstarke Gewerkschaft mit einer über 125-jährigen Erfahrung sind wir die Nummer eins in Sachen Arbeit. Wir machen Tarifverträge. Wir stehen verlässlich und konsequent aufseiten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir ergreifen Partei für gute Arbeit.

Neue Seminare zur Referent(inn)enqualifizierung

Auch im Bildungsjahr 2017 bieten wir ein umfangreiches Seminarangebot zur Aus- und Weiterbildung unserer ehrenamtlichen Referent(inn)en an. Neu im

Programm bieten wir insbesondere Weiterbildungen zum „Umgang mit rechten Parolen im Seminar“ und zum Thema „Demagogen entzaubern“ an.

Zusätzlich findet zum Beginn des Jahres vom 16. bis 18.02.2017 unsere bundesweite Referent(inn)entagung im Bildungszentrum Sprockhövel statt. Sie richtet sich an ehren- und hauptamtliche Referent(inn)en der IG Metall, die bereits über Seminarpraxis in einem oder mehreren Seminartypen verfügen. Die Anzahl der Tagungsplätze ist begrenzt und auf Bezirke und Geschäftsstellen verteilt.

Das richtige Seminar finden

Für aktive Bildungsberaterinnen und Bildungsberater bieten wir im Jahr 2017 wieder das 3-tägige Seminar „Bildungsberatung und Bildungsplanung“ an. Für Mitglieder des Betriebsrates besteht die Möglichkeit zur Teilnahme nach dem § 37.6 BetrVG. Das Seminar ist aber auch für Referent(inn)en geeignet, um im eigenen Seminar eine erfolgreiche Bildungsberatung für die Teilnehmenden anbieten zu können. Das Seminar findet vom 8. bis 10.03.2017 (OHO6017) und vom 15. bis 17.11.2017 (OE09617) im Bildungszentrum Bad Orb statt.

Unsere Seminare lassen sich  online mit der IG Metall-Seminarsuche gezielt auf bestimmte Themen durchsuchen. Für Schnellentschlossene gibt es die Übersicht von Last-Minute-Seminaren, wo kurzfristig noch Plätze frei sind. Unser Tipp: Einfach mal stöbern und eine Anfrage – das geht auch online – an die IG Metall Geschäftsstelle vor Ort richten.

Interessierte müssen sich über ihre regionale IG Metall Geschäftsstelle zu den Seminaren anmelden. Hier finden sich alle wichtigen Informationen wie Seminarzeiten, Anmeldeverfahren, Freistellungsansprüche und Anerkennungsmodalitäten.

Thomas.Veit@igmetall.de



Seminarsituationen
Quelle: Renate Schildheuer

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zentrale Bildungsprogramm für 2017 liegt vor, und wir haben wieder ein vielfältiges, interessantes und professionelles Angebot für die Kolleginnen und Kollegen zusammengestellt.

Unter dem Motto „Mein Leben – meine Zeit: Arbeit neu denken!“ haben wir die Arbeitszeitkampagne gestartet. Das Thema Arbeitszeit ist kein neues Thema – auch nicht für die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. In Begleitung der Kampagne verstärken wir unser Angebot und können auf Erfahrungen und gute Konzepte aufbauen. Dies erfordert neben der fachlichen, tarifpolitischen Kompetenz auch Methoden und bewährte Ansätze zur Beteiligung der Belegschaft und Ansprache der Beschäftigten.

Unsere Bildungsarbeit unterstützt Betriebsräte und Vertrauensleute dabei, Arbeitszeit neu zu denken. Ziel ist es, eine betei-

gungsorientierte Debatte mit dem Umgang von Arbeitszeit im Betrieb zu führen. Zudem möchten wir die Themen Arbeitszeitverfall, mobiles Arbeiten und flexiblere, humanere Schichtarbeit betrieblich im Interesse unserer Mitglieder gestalten und gemeinsam Forderungen für die nächste Tarifrunde beschreiben.

Wir haben unser Seminarangebot zur Arbeitszeitkampagne qualitativ und quantitativ deutlich ausgebaut, entwickeln Bausteine für die regionale Bildungsarbeit und unterstützen bei der Qualifizierung der ehrenamtlichen Referent(inn)en vor Ort.

In dieser Ausgabe der „miteinander zukunft denken“ möchten wir euch auf weitere interessante Themen hinweisen, die euch in eurer Arbeit unterstützen; zum Beispiel die Ergebnisse der Befragung zum Qualifizierungsverhalten von Betriebsräten oder

die bundesweite Referent(inn)entagung, die unter dem Motto „Die Zukunft der Bildung gestalten“ die Möglichkeiten zum Austausch und zur eigenen Weiterbildung bieten wird.

Ich wünsche euch weiterhin viel Erfolg!



Irene Schulz

I. Schulz

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Bundesweite Referent(inn)entagung vom 16. bis 18. Februar 2017 im BiZ Sprockhövel

„Die Zukunft der Bildung gestalten“



Die Teilnehmenden der Referent(inn)entagung 2014 in Kassel

Mit der bundesweiten Referent(inn)entagung bieten wir unseren ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten alle zwei Jahre die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung.

Natürlich wollen wir auch die Gelegenheit nutzen und gemeinsam mit euch auf die Entwicklungen der Bildungsarbeit und die Herausforderungen der Zukunft zu schauen.

Unter dem Motto „Die Zukunft der Bildung gestalten“ wollen wir sowohl aktuelle gewerkschaftspolitische als auch fachliche Themen und ihre Umsetzung in der Bildungsarbeit diskutieren.

In Workshops werden wir Fragen zur Arbeitszeitkampagne, zu betrieblicher Aktivierung/Beteiligung, In-

dustrie 4.0, zur Rente und auch gesellschaftspolitische Herausforderungen vor dem Hintergrund der Entwicklungen mit AfD, Rechtspopulismus und einige weitere Themen bearbeiten. In den insgesamt neun Workshops habt ihr die Möglichkeit, sehr praxisbezogen zu lernen, zu diskutieren und zu reflektieren.

Bei Interesse bitte die Anmeldung über die zuständige Geschäftsstelle an den Bezirk richten.

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung!

Ferdije.Rrecaj@igmetall.de

Betriebsrätebefragung 2016 (QuBA)

Die ersten Ergebnisse liegen vor!

Die Rahmenbedingungen:

Die IG Metall hat in Zusammenarbeit mit der Hans Böckler Stiftung, der Ruhr Universität Bochum sowie weiteren DGB-Gewerkschaften eine der größten Befragungen über den Qualifizierungsbedarf und das Weiterbildungsverhalten von Betriebsrätinnen und Betriebsräten durchgeführt.

Um repräsentative Ergebnisse für die IG Metall herauszubekommen, sind an 10.000 zufällig ausgewählte Betriebsratsmitglieder aus über 2300 verschiedenen Betrieben unserer Branchen Fragebögen verschickt worden. Von diesen wurden 2062 Bögen zurückgesandt und konnten speziell für unseren Zuständigkeitsbereich der IG Metall ausgewertet werden.

Die Gründe, eine derartig große Befragung durchzuführen, sind vielfältig. Der bevorstehende Generationswechsel innerhalb vieler Betriebsratsgremien könnte zukünftig veränderte Weiterbildungsformen erfordern. Auch die durch die Digitalisierung der Arbeitswelt fortschreitenden Veränderungen im Betrieb könnten neue Bedarfe und Themen von Qualifizierungsangeboten bedingen. Darüber hinaus war es das Ziel, Erkenntnisse über das Nutzungsverhalten von gewerkschaftlichen versus kommerziellen Anbietern auf dem Bildungsmarkt zu gewinnen.

Erste Ergebnisse:

Die vorliegenden Ergebnisse lassen sich in vier Themenfelder gliedern: Herausforderungen für die Betriebsratsarbeit, Weiterbildungsbeteiligung, Präferenzen für Seminarthemen und Seminarwahl sowie Weiterbildungsformate.

Im ersten Themenbereich werden unter anderem die aktuell wichtigen Diskussionsthemen der Betriebsratsgremien beleuchtet. Dabei stellten sich Arbeitsverdichtung, Arbeitszeitfragen und das betriebliche Gesundheitsmanagement als Schwerpunkte heraus. Das von uns als IG Metall hoch priorisierte Thema Digitalisierung/Industrie 4.0 findet sich auf Platz 12 der 21 abgefragten Inhalte wieder. Die Relevanz dieses Themas ist jedoch stark abhängig von der Betriebsgröße. So ist die Digitalisierung der Arbeitswelt ein Diskussionspunkt, welcher vor allem in Großbetrieben eine bedeutsamere Rolle spielt. Der persönliche Weiterbildungsbedarf zu diesem Thema

	< 100 Mitarbeiter	100-499 Mitarbeiter	500-1999 Mitarbeiter	2000+ Mitarbeiter
Leiharbeit, Werkverträge	28,2%	37,9%	54,3%	70,2%
Digitalisierung / "Industrie 4.0"	11,2%	16,3%	26,5%	60,3%
Unterschreitung tariflicher Leistungen durch Arbeitgeber	19,7%	17,7%	10,7%	9,1%
Altersteilzeit und Vorruhestand	20,6%	44,7%	49,9%	61,1%
Betriebliche Umsetzung von Tarifverträgen	24,9%	20,4%	18,5%	15,4%

Abb. 1: Einfluss der Betriebsgröße auf Diskussionsthemen im BR (niedriger Wert = grün, hoher Wert=rot)

wird jedoch von allen Befragten vergleichsweise hoch wahrgenommen.

In der Rubrik Weiterbildungsaktivität zeigt sich, dass Seminare für unsere Betriebsrätinnen und Betriebsräte die wichtigste Form der persönlichen Qualifizierung sind.

Wirft man einen Blick auf den Veranstalter des zuletzt besuchten Seminars, haben sich 68 Prozent der Befragten bei einem gewerkschaftlichen oder gewerkschaftsnahen Anbieter weitergebildet. Kritisch ist jedoch der Befund, dass rund 65 Prozent aller unserer Betriebsratsmitglieder mindestens ein Seminar eines kommerziellen Anbieters besuchten. Vor allem Befragte, die nicht gewerkschaftlich organisiert sind, einen Hochschulabschluss haben oder in der IT-Dienstleistungsbranche arbeiten, entscheiden sich häufig gegen gewerkschaftliche Anbieter.

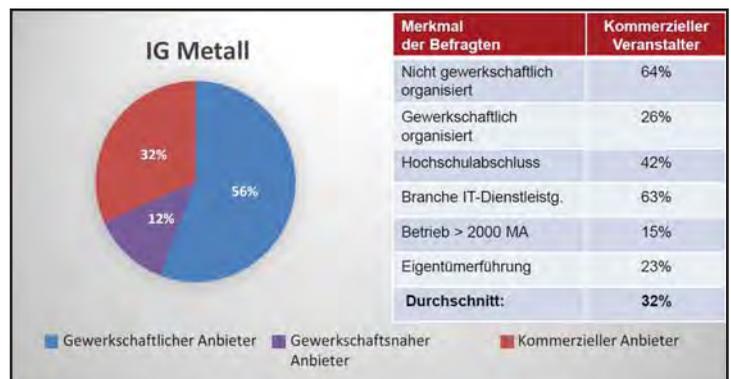


Abb. 2: Veranstalter des zuletzt besuchten Seminars

Fortsetzung von Seite 4

Im dritten Themenfeld wurden unter anderem Auswertungen über die Entscheidungskriterien bei der Seminarwahl der Betriebsrätinnen und Betriebsräte erstellt. Deutlich zu erkennen ist, dass die Befragten ihr Seminar erstens nach dem Thema, zweitens nach der Qualität des Angebots und drittens nach dem Termin bzw. der Dauer auswählen. Faktoren wie die Höhe der Kosten oder der Veranstalter selbst spielen eine untergeordnete Rolle. Auf Abbildung 3 sind zusätzlich die Entscheidungskriterien nach Nutzertypen aufgeschlüsselt.

Web-Seminare als Weiterbildungsformat werden von jedem zweiten der Befragten abgelehnt. Jedoch zeigten 26 Prozent Interesse an ergänzenden Formaten, und 11 Prozent können sich Online-Qualifizierungen auch als eigenständige Seminarform vorstellen. Für die Nutzung sprechen vor allem die hohe Flexibilität und die Zeitersparnis. Als negativ empfunden werden der fehlende Austausch mit anderen Kolleg(inn)en sowie die fehlende inhaltliche Struktur, welche durch eine Seminarleitung vorgegeben wird.

Wie geht es weiter?

Die hier vorgestellten Ergebnisse sollen einen ersten Einblick in die sehr umfangreichen und bisher noch nicht abgeschlossenen Auswertungen aus der QuBA Betriebsrätebefragung vermitteln.

Aktuell werden diese ersten Ergebnisse von uns an die für Bildung verantwortlichen Funktionäre innerhalb der IG Metall weitergegeben und diskutiert. Unser Ziel ist es, Handlungsoptionen auszuarbeiten, die dabei helfen, unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit strategisch noch besser an die Bedürfnisse unserer Betriebsrätinnen und Betriebsräte anzupassen.

Sarah-Simone.Hammes@igmetall.de

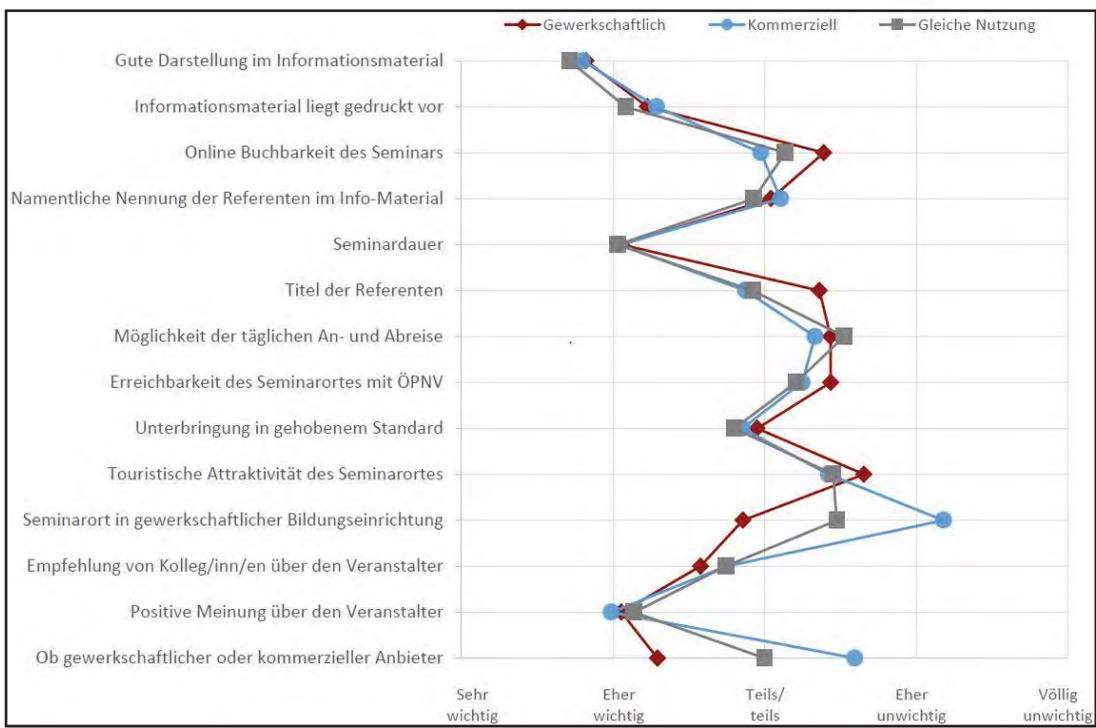


Abb. 3: Entscheidungskriterien nach Nutzertypen

Quelle Grafiken: Präsentation HBS / Gemeinsame Arbeitsstelle RUB IGM: Qualifizierungsbedarfe von Betriebsräten und Qualifizierungsangebote für Betriebsräte - empirische Analysen auf Basis einer repräsentativen Betriebsrätebefragung (17.07.2016)

Neues Highlight im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Teamseilgarten offiziell in Betrieb genommen

Roswitha Schneider und Sepp Hofstetter sind nicht nur inhaltlich breit aufgestellte Bildungsarbeiter(innen) in Sprockhövel, sondern auch begeisterte Bergsportfans. Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme des Teamseilgartens stellen wir ihnen einige Fragen zu Sinn und Nutzen des neuen Angebots.

Der Teamseilgarten – wozu ist er gemacht?

Rosi: Das Konzept unseres Teamseilgartens mit seinen drei Bereichen (Niedrigseilbereich und Teamwippe, Container mit Vertrauensfall und Hochseilbereich im Wald) ist didaktisch und methodisch auf die Aspekte Teambildung, Teamentwicklung, Kooperation und gemeinschaftliche Verantwortung ausgelegt. Es hat also nichts mit dem Prinzip „höher, schneller, weiter, aufregender“ der überall aus dem Boden sprießenden Hochseilgärten zu tun.

Sepp: Natürlich geht es dabei um Freude und positive Energie, Unterstützung statt Gruppendruck, Verantwortung und Eigenverantwortlichkeit. Das Erlebte wird gemeinsam reflektiert. Wir wollen individuelle und gemeinsam durchlebte Erfahrungen auf unsere Alltags- und Lebenssituationen übertragen.

Rosi: Wir wollten für unseren Kooperationspartner und die Teilnehmenden ein interessantes zusätzliches Outdoor-Angebot machen und unser schönes, naturverbundenes Außengelände um sinnvolle erlebnispädagogische Module bereichern. Es tut den Leuten zudem einfach gut, beim Seminar auch mal raus an die Luft und gemeinsam in Bewegung zu kommen.

Der Teamseilgarten – für wen ist er gedacht?

Sepp: Eigentlich ergänzend zu allen Angeboten unserer Bildungsarbeit sowie für feste Gruppen: Übungen im Teamseilgarten können als ein neues Element methodisch in vielen Seminaren integriert werden. Für das Bildungszentrum Sprockhövel stellt der Teamseilgarten mit seinen unterschiedlichen Elementen und Arealen deshalb eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot an Beratungen, Seminaren und Konferenzen dar. Das dahinterliegende Konzept ermöglicht es, schnell und unkompliziert bestimmte Übungen aus dem Seminar bzw. aus einer Veranstaltung mit einem Szenenwechsel zu verbinden und an einer speziellen inhaltlichen Fragestellung mit erlebnispädagogischer Unterstützung zu arbeiten.

Rosi: Der Teamseilgarten ist einerseits dafür konzipiert, einzelne ausgewählte Seminarteile dort durchzuführen und andererseits unser Angebot in Sachen Teamentwicklung und sozial-methodische Kompetenzen zu bereichern. Eine tolle Sache also auch zur Nutzung gerade durch Handlungskollektive, wie bei BR-/JAV- und Gremienklausuren, um in bestimmten täglichen Arbeitszusammenhängen mal einen anderen Blick auf das Team, die einzelnen Akteure und die Leitung zu organisieren. Spannend ist er auch für Jugendseminare, OJA- und BJA-Klausuren und als attraktives Element zur Abrundung des Seminars.



Fortsetzung von Seite 6

Der Teamseilgarten – von wem wird das begleitet?

Rosi: Die Benutzung des Teamseilgartens erfolgt ausschließlich in Begleitung und unter Anleitung von ausgewiesenen Kolleg(inn)en, denen sowohl die Sicherheitsaspekte als auch die einzelnen erlebnispädagogischen Übungen für die verschiedenen Stationen qualifiziert vermittelt wurden.

Sepp: Bereits beim Bau des Teamseilgartens war die Schulung unserer eigenen Bildungsreferent(inn)en sowie anderer Kolleg(inn)en aus dem Sprockhövel-Team ein gewollter und fester Bestandteil des Vorgehens und der Planung. Im Juli 2015 begannen die Bauarbeiten, und schon bei der Konstruktion der drei Stationen hat uns die „Erfahrungssache GmbH“ geholfen. Unter ihrer Leitung – danke an Jochen Sell und Sven Schindelwick – haben wir auch die Ausbildungskurse zur Qualifikation durchgeführt.

Rosi: Für das Betreiben des Teamseilgartens sind jetzt über 20 Trainer(innen) ausgebildet. Das heißt, für alle drei Areale des Teamseilgartens ist das Bildungsteam in Sprockhövel seit diesem Sommer gut aufgestellt. Weitere Ausbildungsgänge – auch für interessierte Außenteamer(innen) sind für 2017 in Planung. Wer den Teamseilgarten also in sein Seminar- oder Veranstaltungskonzept fest einplanen will, findet dafür in der Regel immer auch direkte personelle Unterstützung aus dem eigenen Haus.

Ein Teamseilgarten – kommt so etwas bei Metallerrinnen und Metallern an?

Sepp: Klar! Wir haben tolle Resonanz – auch bei den eigens angebotenen „Schnupperkursen“ für Kolleginnen und Kollegen, die diese Art des Lernens erst einmal kennenlernen

wollen. Um die gestellten Aufgaben an den drei Stationen lösen zu können, ist halt immer das ganze Team gefragt. Ohne Kooperation, Kreativität und Köpfcchen geht da gar nichts – wie im echten Leben. Im Vordergrund steht nicht Sportlichkeit und Fitness oder die Kondition. Klar im

Vorteil bei den Übungen sind solche Teams, die

geschickt auf findige Lösungen und auf die ganz verschiedenen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder zu setzen wissen. Besonders zählt dabei die gute Kommunikationsfähigkeit. Ein spannendes Lernfeld also ...

Rosi: Das macht ganz viel – mit jedem Einzelnen! Der Teamseilgarten birgt jede Menge Erfahrungen, Erkenntnisse und Überraschungen. Für dich ganz persönlich – und die Gruppe. Sich gut zu verständigen, aus gewohnten Rollenbildern zu ausbrechen, sich in der (Re-)Aktion anderer zu spiegeln und zu reflektieren, mal unkonventionelle Wege zu gehen, sich gemeinsam zu erleben und schlicht auch einfach mal hängen lassen zu können oder zu müssen, all das bringt sehr viel in Bewegung.

Sepp: Dabei lernt nicht nur der Kopf, sondern auch die Seele und der Körper mit. Und was der Körper einmal gelernt hat, das vergisst er bekanntlich auch nicht ...

Weitere Informationen:
Petra.Baasch@igmetall.de



Rosi Schneider
Quelle: Thomas Range, gfp



Birgit Schröder und Sepp Hofstetter
Quelle: Thomas Range, gfp

Neuaufgabe der Ausstellung

Asyl ist Menschenrecht!

Kein Thema hat die öffentliche politische Debatte seit dem letzten Jahr so sehr bewegt wie das Thema Flucht und Asyl. Die IG Metall hat gemeinsam mit anderen politischen und gesellschaftlichen Organisationen das Thema sehr früh aufgegriffen und im Sinne der geflüchteten Menschen gestaltet. Wir konnten ein beeindruckendes Engagement der Kolleginnen und Kollegen bei der Unterstützung der ankommenden Flüchtlinge und der politischen Arbeit gegen rechte Hetze erleben. Die IG Metall hat im Zuge dieser ganzen Entwicklungen ein Ausstellungsprojekt von PRO ASYL mit dem Titel „Asyl ist Menschenrecht“ unterstützt.

Seit dieser ersten Ausgabe der Informationsausstellung, die im Dezember 2014 erstmals veröffentlicht wurde, ist viel geschehen; eine grundlegende Überarbeitung war daher nötig. Die nun fertiggestellte zweite Ausgabe beinhaltet weitreichende Aktualisierungen, viele komplett neu erarbeitete Themen sowie eine umfassende Erweiterung des gesamten Informationsangebots auf insgesamt 37 Einzeltafeln. Die Ausstellung soll wissensbasiertes Verständnis für Flüchtlinge und ihre Situation vermitteln und das Bewusstsein über die Allgemeingültigkeit und die Unteilbarkeit von Menschenrech-

ten stärken. Unterstützt wird das Projekt nicht nur von der IG Metall, sondern auch vom DGB, von Brot für die Welt, der Diakonie Hessen, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Misereor sowie der Stiftung für die Interkulturellen Wochen gegen Rassismus.

Ein umfassendes Informationsangebot auf 37 Einzeltafeln

Die Ausstellung eignet sich zur gezielten Öffentlichkeitsarbeit sowie zur inhaltlichen Bearbeitung des Themas (z. B. in Führungen durch die Ausstellung, in Seminaren, in Gremien, usw.). Die didaktische Reihenfolge der Ausstellung führt von den Fluchtländern über Europa bis nach Deutschland. Auf diesem Weg begegnen schutzsuchende Menschen vielen Gefahren, Hindernissen und Restriktionen – diese werden visualisiert, beschrieben und analysiert. Hinzu kommen einzelne Tafeln zu themenrelevanten Ereignissen, politischen Entwicklungen und asylrechtlichen Bestimmungen.

Zusammen stellen die 37 Einzeltafeln ein umfassendes Informationsangebot zum Thema Flucht und Asyl dar. Zugleich ist jede Tafel eine in sich abgeschlossene Informationseinheit. Sollte z. B. kein entsprechend großer Ausstellungsraum zur Verfügung stehen, können die einzelnen Tafeln auch



Neben Informationstafeln ermöglichen starke Bilder auch emotionale Zugänge zum Thema.

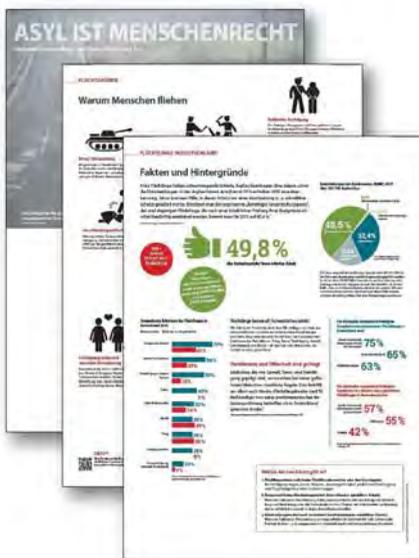
frei kombiniert, von Zeit zu Zeit ausgetauscht oder spezifische Informationsgruppen zusammengestellt werden.

Direkte Unterstützung für die themenbezogene Arbeit vor Ort und in den Seminaren

Der FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit bietet die Ausstellung als hochwertige Wanderausstellung in verschiedenen Formaten an. Versand und Aufmachung sind dabei so gestaltet, dass ihr die Ausstellung unmittelbar gebrauchsfertig an die Wände bringen könnt. Zur Vor- und Nachbereitung der Ausstellung oder zur Bearbeitung in Gremien und Seminaren bieten wir zudem eine Begleitbroschüre an. Die Broschüre kann gegen Versandgebühren über den Shop der IG Metall bestellt werden (Produktnummer: 30529-52744). Wenn du vor Ort mit der Ausstellung arbeiten willst, dann setze dich mit deiner Geschäftsstelle in Verbindung.

Weitere Informationen finden sich unter: https://extranet.igmetall.de/view_71058.htm

Benjamin.Pfalz@igmetall.de



Die Ausstellung bietet ein hochwertiges und umfangreiches Informationsangebot.

Menschen



Stephan Parkan

Nach meinem Studium an der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik bin ich über das Trainee-Programm der IG Metall in die Arbeit der Geschäftsstelle eingestiegen. Seit 2008 habe ich in den Geschäftsstellen Ostoberfranken und Aschaffenburg als politischer Sekretär unterschiedliche Erschließungsprojekte koordiniert und umgesetzt. Ehrenamtlich sowie hauptamtlich bin ich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit seit vielen Jahren eng verbunden.

Ab November habe ich die Möglichkeit, meine bisherigen betrieblichen Erfahrungen aus den Geschäftsstellen sowie mein Know-how aus der regionalen Bildungsarbeit in die zentrale gewerkschaftliche Bildungsarbeit einzubringen.

Auf diese neue Gestaltungsaufgabe freue ich mich sehr.

GBi, Frankfurt, Stephan.Parkan@igmetall.de



Verónica Romanowski

Seit 1. Oktober bin ich Praktikantin im Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Mein Arbeitsschwerpunkt ist die Initiative „Respekt!“. Sie stellt einen wichtigen Baustein für unseren Einsatz gegen Rassismus dar. Ich freue mich sehr darauf, in den kommenden Monaten mit Kreativität und Elan zum Erfolg der Initiative beizutragen. Ebenso freue ich mich auf die Arbeit mit aktiven Metallerinnen und Metallern in den Seminaren unserer Bildungszentren. Seit meiner Jugend bin ich sozial und politisch aktiv. Bei der IG Metall habe ich nun die Möglichkeit gefunden, Arbeit und Engagement für eine gerechte Gesellschaft zu verbinden. Aufgewachsen bin ich in Argentinien. Nach dem Politikwissenschaftsstudium an der Universidad de Buenos Aires arbeitete ich zwei Jahre als Beraterin in der türkischen Botschaft und danach ein Jahr im argentinischen Außenministerium. Dort schloss ich mich der argentinischen Gewerkschaft für Staatsbedienstete (ATE) an, um mich gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen für bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen.

Von 2012 bis 2015 bildete ich mich im Rahmen des Master Global Political Economy an der Universität Kassel weiter. Bis Ende September 2016 arbeitete ich im „International Center for Development and Decent Work“ der Universität Kassel.

Initiative „Respekt!“, GBi, Frankfurt, Veronica.Romanowski@igmetall.de



Die neuen Azubis in Lohr – Bad Orb

Fadia Alsulaiman und Sharin Stingl

Wir sind seit 1. September 2016 Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb, am Standort Bad Orb.

Unsere Erwartungen? Ein gutes Verhältnis zu den Kolleg(inn)en und eine abwechslungsreiche Ausbildung. Was wir unserem Betrieb geben möchten? Gute Arbeitsleistung, Loyalität und viel Engagement!



Robin Schickel

Seit 1. September 2016 bin Auszubildender zum Koch im Bildungszentrum Lohr – Bad Orb am Standort Bad Orb.

Meine Erwartungen? Ein gutes Umsetzen der Lerninhalte und ein prima Verhältnis zu meinen Kolleg(inn)en. Was ich meinem Betrieb geben möchte? Motivation und Engagement.



Klara Strohmenger

Am 1. September dieses Jahres habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement im IG Metall-Bildungszentrum in Lohr gestartet. Hier kann ich meine offene und hilfsbereite Art einbringen. Bei anderen Menschen schätze ich Ehrlichkeit und Freundlichkeit. Privat spiele ich gerne Tennis oder gehe inline skaten.

Termine und Veranstaltungen

Forum Politische Bildung: Flucht – Asyl – Arbeit	21. – 22. Okt. 2016, Beverungen Infos: Anja.Diegmüller@igmetall.de
Forum Politische Bildung: Rechte Politik in Europa (Länderbsp. Schweiz, Italien, Frankreich)	23. – 25. Nov. 2016, Arbeitskammer Saarbrücken Infos: Benjamin.Pfalz@igmetall.de
Bundesweite Referent(inn)entagung	16. – 18. Febr. 2017, Sprockhövel Infos: Ferdije.Rrecaj@igmetall.de
Seminar: Bildungsplanung und -beratung im BR-Gremium Freistellung nach § 37.6 BetrVG	8. – 10. März 2017, Bad Orb (OH06017) Infos: Thomas.Veit@igmetall.de

Terminvorschläge für die nächste Ausgabe: Redaktion.mzd@igmetall.de



Ankündigung

125 Jahre IG Metall – Wochenendseminar mit Fest im IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee

Das große Geburtstagsjahr der IG Metall wollen wir als IG Metall Jugend nutzen, um aus den Kämpfen der Vergangenheit Lehren für die Auseinandersetzungen von morgen zu ziehen. Dazu wollen wir vom 9. bis 11. Dezember 2016 ein Wochenendseminar mit großem Jubiläumsfest im Jugendbildungszentrum Schliersee durchführen. In diversen Workshops beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Aspekten der Geschichte der IG Metall und der Arbeiter(innen)bewegung. Daneben gibt es Vorträge von Stephanie Laux (Leiterin Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit) und Stephan Klecha (Sozialwissenschaftler) über die Geschichte der Jugendarbeit der IG Metall. Auch wollen wir uns mit Bernd Köhler und Laurent Leroi auf eine musikalische Zeitreise durch 125 Jahre Metallgewerkschaft begeben. Wenn du also Lust auf eine Zeitreise mit spannenden Diskussionen, gemeinsames Singen und Feiern hast, melde dich an!

Infos und Anmeldung: schliersee@igmetall.de



LQW – Bildung mit geprüfter Qualität bis 2020

In unserer letzten Ausgabe der „miteinander zukunft denken“ haben wir euch über LQW, die lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung, berichtet.

Qualität ist für uns kein starrer Zustand, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Deshalb haben wir uns in diesem Jahr erneut einer intensiven Qualitätsprüfung unterzogen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – mit Bravour sind wir den strengen, durch LQW festgelegten Anforderungen und Kriterien gerecht geworden und haben eine neue Zertifizierung erhalten.

In einem gemeinsamen Abschluss-Workshop haben wir uns neue Ziele gesteckt, um unsere zentrale gewerkschaftliche Bildungsarbeit jeden Tag noch ein bisschen besser zu gestalten. Maßstab für diese Ziele ist das Leitbild des Funktionsbereichs Gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Das Leitbild ist im  Extranet unter https://extranet.igmetall.de/view_7951.htm zu finden.

Sarah-Simone.Hammes@igmetall.de

Fragen zum LQW-Prozess oder zur Zertifizierung beantwortet

Thomas.Veit@igmetall.de



Übergabe des Kunstdruck-Zertifikats

Materialien (im IGM-Shop und/oder Referent(inn)enportal/Extranet)



<p>Bildungsprogramme 2017 ... für Aktive in Betrieb und Gesellschaft ... für BR, Schwerbehindertenvertr., JAV ... Kurzfassung</p>	<p>Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_57705.htm IGM-Shop, Bestell-Nr. 6206-63407, 10er Pack IGM-Shop, Bestell-Nr. 6206-63406, 5er Pack IGM-Shop, Bestell-Nr. 6206-63346, 5er Pack</p>
<p>BR kompakt 2017 Beschreibung des Ausbildungsgangs, Termine</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 10126-64724, 10er Pack Versandkosten Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_61147.htm</p>
<p>Asyl ist Menschenrecht! Begleitheft zur Ausstellung von Pro Asyl mit Unterstützung von IGM, DGB, Brot für die Welt u. a.</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 30529-52744</p>
<p>Rechte Politik in Europa oder Gefahr von Rechtsaußen Gewerkschaften für ein offenes und solidarisches Europa – Dokumentation der Veranstaltung 2. – 4. Dez. 2015 in Wien</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 34969-63144, Versandkosten</p>
<p>Bildungs- und Beratungsangebote der IG Metall-Bildungszentren</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 32849-58764, 10er Pack, Versandkosten Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_61147.htm</p>
<p>Flucht und Asyl Bildungsbaustein für die regionale Bildungsarbeit</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 34251-62169, Versandkosten Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_6114.htm</p>
<p>Mitglieder gewinnen Konzept zur Ansprache als Seminareinheit in jedem Seminar</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 33829-61124, 1,00 € Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_6114.htm</p>
<p>Handlungshilfe für Referent(inn)en-arbeitskreise der IG Metall</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 32129-57024, 3,00 € Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_79640.htm</p>
<p>Visualisierung Techniken und Methoden der Moderation mit Kartenwandzeitungen</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 32109-57004, 3,60 € Extranet: https://extranet.igmetall.de/view_79640.htm</p>
<p>NS-Propaganda gegen die Arbeiterbewegung Materialien für Lehre, Unterricht und gewerkschaftliche Bildung</p>	<p>10 Themenhefte: IGM-Shop, Bestell-Nr. 32649-58124, 5,80 € 3 Bände Materialsammlung inkl. DVD: IGM-Shop, Bestell-Nr. 32649-58104, 20,00 €</p>
<p>Vom Erinnern an den Anfang 70 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus – Was hat die IG Metall daraus gelernt?</p>	<p>IGM-Shop, Bestell-Nr. 33409-59964, 3,00 €</p>

Impressum

miteinander zukunft denken (mzd)
 Inhalt, Form und Praxis der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit
Herausgeber IG Metall Vorstand, Irene Schulz, Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, Stephanie Laux (verantwortl. i. S. d. P.)
 Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main
 Telefon: 069/6693 – 2577, E-Mail: Redaktion.mzd@igmetall.de
 © IG Metall, Oktober 2016



Aktuell und informativ: Das IG Metall-Bildungsangebot online

Die aktuellen Bildungsthemen der IG Metall und weitere Informationen zu den Seminaren sind im Internet zu finden: www.igmetall.de/bildung

Das Extranet ist das Online-Netz für die Aktiven der IG Metall: schnell, aktuell, informativ und exklusiv: www.extranet.igmetall.de

Hier finden Referent(inn)en aktuelle Informationen rund um die Bildungsarbeit, Seminarkonzepte, Materialien und mehr:

Extranet > Praxis > Gewerkschaftliche Bildungsarbeit